Pressemitteilung

Wald ist die CO_2-Senke Nr. 1 in Sachsen-Anhalt

Aktionsbündnis Forstwirtschaft fordert die Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes

Magdeburg, 10. März 2020. Das Aktionsbündnis Forstwirtschaft Sachsen-Anhalt unterstützt die Forderung der Verbände des ländlichen Raums, dass die Klimaschutzleistung der deutschen Wälder anerkannt und honoriert werden muss. Das Cluster Forst & Holz ist ein aktiver Klimaschützer, der mehr als 127 Millionen Tonnen CO_2 und damit rund 14 Prozent des jährlichen CO_2-Ausstoßes der deutschen Volkswirtschaft bindet.

Mit der Bewirtschaftung und Pflege des Waldes erbringen, die Waldbauern eine Klimaleistung für die Gesellschaft, die bislang für die Allgemeinheit umsonst war und seit jeher als selbstverständlich wahrgenommen wird, so das Aktionsbündnis. Das Klimapaket der Bundesregierung sehe nun vor, dass diejenigen bezahlen müssen, die CO_2 emittieren. Somit sei die logische Konsequenz, dass diejenigen honoriert werden, die CO_2 binden. Nur damit kann die Bewirtschaftung des Waldes und damit die Sicherung der wichtigen CO_2-Senke Wald dauerhaft gewährleistet werden.

„Die Bewirtschaftung des Waldes ist tatsächlich aktiv betriebener Klimaschutz. Die Forstwirtschaft ist der größte CO_2-Senker in unserem Land. Deshalb brauchen wir jetzt ein verlässliches Modell, das die Waldbauern für ihren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz kontinuierlich unterstützt“, so Aktionsbündnis Forstwirtschaft, das fordert, dass im Rahmen einer CO_2-Bepreisung eine Honorierung der Ökosystemleistung „CO_2-Speicherung“ eingeführt werden muss. Im Mittelwert werden pro Hektar Wald rund acht Tonnen Kohlenstoff im Jahr gespeichert. Bei dem aktuellen Preis eines Zertifikats im Emissionshandel von 25 Euro pro Tonne CO_2 ergibt dies eine Honorierung von 200 Euro pro Jahr und Hektar. Ein genaues Berechnungsmodell muss auf Basis der Bundeswaldinventur und der Forsteinrichtungen vom Bundesforstministerium in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft entworfen werden, so das Aktionsbündnis Forstwirtschaft.

In der Politik wird diese Position in einigen Bundesländern durchaus geteilt. Allen voran haben sich Land Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz positiv zu dem Modell einer Honorierung geäußert. Tatsächlich ist der Wald der größte Speicher von Kohlenstoff in Deutschland. In seinen Bäumen und Böden sind 2,5 Milliarden Tonnen Kohlenstoff gebunden. Zu der gespeicherten Menge an Kohlenstoff kommen jedes Jahr im Zuge des Waldwachstums rund 60 Millionen Tonnen CO_2 hinzu. Darüber hinaus spart die Verwendung von Holz jährlich rund 66 Millionen Tonnen CO_2 und bindet jedes Jahr rund 3 Millionen Tonnen CO_2 langfristig in Holzprodukten. Damit

ist das Cluster Forst & Holz ein bedeutender Klimaschützer, der mehr als 127 Millionen Tonnen CO_2 und damit rund 14 Prozent des jährlichen CO_2-Ausstoßes der deutschen Volkswirtschaft bindet.

Situation in Sachsen-Anhalt

Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt hat sich vorgenommen, den CO_2- Ausstoß von 2012 bis 2020 um 5,2 Millionen Tonnen zu reduzieren, das sind 1,4 Millionen Tonnen Kohlenstoff. Zurzeit verfault jedoch das Holz von 2.000 Hektar abgestorbenen Waldes im Nationalpark Harz (Tendenz steigend). Dadurch werden ca. 228 Tonnen Kohlenstoff pro Hektar freigesetzt. Das sind 456.000 Tonnen Kohlenstoff. Über ein Drittel der Einsparungen von Sachsen-Anhalt werden dadurch zunichte gemacht, so die Kritik des Aktionsbündnis.

Andererseits würde die Aufforstung der 15.000 ha Wald im Wirtschaftswald von Sachsen-Anhalt zu einer Kohlenstoffbindung von 3,4 Mio. Tonnen, also zum 7-fachen der bisherigen Einsparungsziele des Landes Sachsen-Anhalt beitragen. Hier gelte es anzusetzen, denn nur ein bewirtschafteter Wald kann CO_2 dauerhaft in Holzprodukten binden. Dagegen ist nicht bewirtschafteter Wald klimaneutral. Er setzt durch Zerfallsprozesse auf Dauer so viel Holz frei wie er bindet. Die Produktsenke und die Substitution entfallen bei ihm, da die Stilllegung die Nutzung von Holz komplett ausschließt, so der Hinweis des Aktionsbündnis Forstwirtschaft.

Zu Rückfragen steht Ihnen Dr. Ehlert Natzke unter Telefon 0391 563 90430 und info@wbvsachsen-anhalt.de zur Verfügung.

Bündnispartner: Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt

Bund Deutscher Forstleute Sachsen-Anhalt

Verein zur Förderung der Ausbildung von Forstwirten und Forstwirtschaftsmeistern

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Sachsen-Anhalt

Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Sachsen-Anhalt

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Bundesverband Freiberuflicher Forstsachverständiger